

Konzernlagebericht

14



Konzernlagebericht der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach, für das Geschäftsjahr 2008

1. Geschäfts und Rahmenbedingungen

Im Jahr 2008 wurde die Strategie der Konzentration auf industrielle Versorgungskonzepte konsequent weiter verfolgt. Der Vertrieb für industrielle Energieversorgung für Industriekunden im Bereich der erneuerbaren Energien und dem klassischen Anlagenbau wurde intensiviert. Der AGO Konzern hat als erster Anbieter ein Joint Implementation Projekt für den Brennstoffwechsel zu Biomasse aufgelegt. Es werden damit Emissionshandelszertifikate beim Einsatz von Biomasse generiert, welche weltweit vermarktet werden können. Ausländische Märkte wurden strukturiert bearbeitet und es konnten bereits einige Projekte, auch im nicht europäischen Ausland, akquiriert werden. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in der industriellen Energieversorgung mit Biomasse als Contractinglösung. Hier fokussiert die AGO Gruppe auch weiterhin ihr Wachstum.

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die AGO Gruppe ist ein Verbund von Unternehmen, der sich primär mit der Energieversorgung von Industriestandorten beschäftigt. Die Versorgung der Standorte erfolgt durch regenerative und konventionelle Energieträger. Hierbei kommt ein individueller Mix aus verschiedenen Technologien zum Einsatz. Die AGO AG Energie + Anlagen ist als Konzernmutter in der Rolle des umsetzungsorientierten Projektentwicklers. Bei den Beteiligungsgesellschaften der AGO AG Energie + Anlagen wird zwischen Vertriebsgesellschaften und Projektgesellschaften unterschieden. In ihren Projektgesellschaften werden Contracting-Projekte, welche die AGO AG Energie + Anlagen entwickelt und errichtet im Bestand gehalten. Den Vertriebsgesellschaften obliegt die reine, den zielmarktangepasste, Projektakquise.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Die AGO AG Energie + Anlagen hält seit dem Geschäftsjahr 2006 ihre ersten beiden Beteiligungen. Die Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Alperstedt, wurde Anfang 2006 zur Biostromerzeugung und Versorgung einer großen Gewächshausanlage bei Erfurt gegründet. Im Geschäftsjahr 2008 wurde Hans Ulrich Gruber (CFO der AGO AG Energie + Anlagen) zum alleinigen Geschäftsführer dieser Gesellschaft bestellt. Helmut Peetz (COO der AGO AG Energie + Anlagen) wurde 2008, neben Roy Michael, Geschäftsführer der HolSoTherm GmbH, Kölleda. Des Weiteren wurde die 2007 getroffene Entscheidung eine Gesellschaft in Italien zu gründen umgesetzt. Die Beteiligung der AGO AG Energie + Anlagen an der neu gegründeten AGO ENERGIA S.r.l., Turin, beträgt 55 %. Die Geschäftsführung der italienischen Gesellschaft obliegt Herrn Roberto Sacco. Die AGO ENERGIA S.r.l. hat sich in 2008 an der ersten Projektgesellschaft, der Reindeer S.r.l., Cassano Magnago (VA)/Italien mit 90 % beteiligt. Als weitere Vertriebsgesellschaft wurde die AGO Energy (PTY) Ltd., Kapstadt/Südafrika, gegründet. Die Geschäftsführung der afrikanischen Gesellschaft wurde Ralph M. Ertner und Uwe Kern (Prokurist der AGO AG Energie + Anlagen) übertragen. Ralph M. Ertner ist bereits seit über zehn Jahren in Südafrika aktiv.

Die 2007 begonnene Internationalisierung wurde in 2008 weiter verfolgt. In Norwegen wird ein weiterer Markt gesehen, den die AGO Gruppe durch ihre Biomasse- und vor allem Wärmepumpenkompetenz erschließen kann. Mehrere Projekte sind in Verhandlung. Eine eigenständige Gesellschaft wird mit einer ersten Projektumsetzung entstehen. Eine geplante schwedische Gesellschaft ist für die Abwicklung der Joint Implementation Mechanismen gedacht.

Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse

Kernkompetenz Energieversorgung. Die AGO Gruppe konzentriert sich auf ihre besondere Stärke: Industriestandorte durch die unterschiedlichsten Technologien mit Energie zu versorgen. Unter Energie werden hier neben Strom auch die Medien Wärme, Kälte und Druckluft verstanden. Hierbei bildet die technische Kompetenz über eine breite Auswahl von Versorgungsmedien und den unterschiedlichen Erzeugungs- und Verteilungsaggregaten in Verbindung mit einer sehr straffen Projektabwicklung wettbewerbsdifferenzierende Stärken. Der Konzern hat somit eine klare „unique selling proposition“ (kurz USP). Auch im Bereich der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zur Steigerung der Energieeffizienz ihrer Kunden, ist die AGO Gruppe durch hohes Know-how gut aufgestellt.

Wesentliche Standorte

Aus der Mitte Deutschlands nach Europa. Die Konzernmutter hat ihren Stammsitz in Kulmbach. Im Umkreis von zweieinhalb Stunden erreichen wir alle süd- und mitteldeutschen Ballungszentren und haben Anschluss an sechs Flughäfen. Die bisherigen Betriebsstandorte liegen in Thüringen. Durch die Gründung der AGO ENERGIA S.r.l. in Turin/Italien und der AGO Energy (PTY) Ltd. in Kapstadt/Südafrika im Jahr 2008, wird zukünftig auch der internationale Markt bedient werden.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen

Als Energieversorger der Industrie immer einen Schritt voraus.

Die Versorgung von Industriestandorten mit Energie oder Medien ist komplex und immer individuell zu betrachten. Durch ein eingespieltes Projektteam und einer über fünfundzwanzigjährigen Erfahrung mit Industriekunden, liegt die Stärke der AGO Gruppe in ihren Know-How-Trägern, den Mitarbeitern. Durch eingespielte Projektteams, welche in eigene Organisationseinheiten gegliedert sind und dem hohen Anteil an technisch qualifizierten Mitarbeitern, können Projekte schnell und effizient realisiert werden. Die AGO Gruppe ist somit immer einen Schritt voraus. Die Absatzmärkte befinden sich klar im Wachstum. Jeder internationale Industriestandort, der sich durch einen hohen Energieverbrauch oder einen bestimmten Bedarf an Medien (Wärme, Kälte, Druckluft, Dampf, etc.) auszeichnet, fällt in das Zielklientel des Konzerns.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der AGO AG Energie + Anlagen besteht aus zwei Mitgliedern. Helmut Peetz (COO) ist als technischer Vorstand für die Unternehmensbereiche Beratung, Projektentwicklung und -umsetzung, Betrieb und Service, den Vertrieb, das Umweltmanagement und Qualitätsmanagement, Datenschutz und Revision zuständig. Hans Ulrich Gruber (CFO) als Finanzvorstand für die Bereiche strategische Unternehmensplanung und Beteiligungen, für die Bereiche Steuern, Finanzen, Controlling und Immobilien, Personal, Datenverarbeitung, Investor und Public Relations, das Risikomanagement, das zentrale Marketing sowie Corporate Governance zuständig.

Der Aufsichtsrat als Kontrollgremium der AGO AG setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Steffen Pfund.

Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („Kodex“) enthält Anregungen sowie Empfehlungen zur Leitung und Überwachung von in Deutschland börsennotierten Gesellschaften. Der Kodex ist am 26. Februar 2002 von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex verabschiedet worden und hat seitdem – zuletzt am 2. Juni 2005 mit Wirkung zum 12. Juni 2005 – mehrere Änderungen erfahren. Die AGO AG Energie + Anlagen hat die Einbeziehung von sämtlichen Aktien zum Handel in den Open

Market (Freiverkehr) sowie die Einbeziehung in den Teilbereich des Freiverkehrs Entry Standard beantragt, und wird demnach nicht als börsennotierte Gesellschaft im Sinne des § 3 Abs. 2 AktG gelten. Dementsprechend sind Vorstand und Aufsichtsrat des AGO Konzerns nicht nach § 161 AktG verpflichtet, jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder zu erklären, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Die Gesellschaft folgt den Regelungen des Kodex noch nicht, weil sie derzeit zur Abgabe einer Entsprechenserklärung nicht verpflichtet ist, prüft jedoch, ob zukünftig eine Erklärung abgegeben werden soll.

1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

Konzentration auf die Kernkompetenz.

Die AGO Gruppe wird sich noch stärker auf die Bereiche der Projektentwicklung und der Projektumsetzung konzentrieren. Als klares Oberziel ist eine weitere Erschließung des vorhandenen Marktes und Nutzung der Potentiale im Bereich industrielle Energieversorgung mit regenerativen Energieträgern zu sehen. Durch die unterschiedlichen Produkte im AGO Konzern werden unterschiedliche Kunden in unterschiedlichen Märkten, in unterschiedlichen Ländern bedient. Somit ergeben sich je nach Produktbereich spezielle Marketingstrategien. Im Bereich Biomasseheiz(kraft)werke wird eine Differenzierungsstrategie gewählt. Im Produktbereich der Ammoniak/Wasser-Absorptionskälteanlage, der „ago congeló“ ist eine Fokussierung angestrebt.

Unsere Ziele

Der Wachstumsmarkt Energieversorgung der produzierenden Industrie mit dem Teilmarkt Biomasseheiz(kraft)werke ist der Zukunftsmarkt der AGO Gruppe. Die Stärke des Konzerns ist das integrierte Projektmanagement von der Planung über den Bau bis zum Betrieb, der über Betriebsgesellschaften erfolgt. Auf dieser Basis soll das Wachstum der AGO Gruppe auf Basis des Anlagenbetriebes realisiert werden.

Strategische Finanzierungsmaßnahmen

Seit 2008 befindet sich die AGO Gruppe mit Fondsgesellschaften und ausländischen Direktinvestoren in Gesprächen, um das durch den Börsengang im Jahr 2007 ermöglichte Projektfinanzierungsvolumen deutlich zu erhöhen.

Die ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen (subordinated bond) aus dem Jahr 2006, welche zur Realisierung der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Alperstedt, und zum Erwerb der Beteiligung an der HolSoTherm GmbH, Kölldeda, ausgegeben wurden, haben nach wie vor Bestand. Die subordinated bond Inhaberschuldverschreibungen werden für Ratingzwecke anteilig als Eigenkapital bewertet und sind im Jahresabschluss unter den Verbindlichkeiten als separate Position ausgewiesen. Auch wurden eigene Avallinien (Bürgschaften) durch Versicherungen und Banken in Höhe von ca. EUR 20,3 Mio. geschaffen. Am 31.12.2008 wurden davon EUR 14,0 Mio. in Anspruch genommen.

Steuerungssystem und Steuerungskennzahlen

Der AGO Konzern betreibt ein internes Berichtswesen nach HGB und IFRS. Es werden vier Ergebnishochrechnungen pro Jahr erstellt. Die Projektbewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis von Einzelkosten zuzüglich Gemeinkostenzuschlagssätzen. Alle Kunden werden grundsätzlich über Euler Hermes bonitätsgeprüft. Ein intensives Liquiditätsmanagement und Kennzahlensystem liefert stets aktuelle Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2008 erneut gewachsen. Jedoch durch die „Finanzkrise“ beeinflusst nicht um den erwarteten Wert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im abgelaufenen Jahr real um 1,3 Prozent, wie das Statistische Bundesamt in Frankfurt mitteilte. 2007 war die Wirtschaft noch um 2,5 Prozent gewachsen, 2006 sogar um 3,0 Prozent. Die Weltwirtschaftslage war im Jahr 2008 stark durch den Ölpreis beeinflusst. Seit dem Jahresanfang entwickelte sich der Rohölpreis stetig bis zur Rekordmarke von 146 US-Dollar/Barrel nach oben. Beeinflusst durch die Bankenkrise kippte der Trend Mitte des Jahres. Von Juli bis Dezember reduzierten sich die Rohölpreise um 73 Prozent und schlossen das Jahr bei 40 US-Dollar/Barrel ab. Für 2008 wurde ein mittlerer Weltmarktpreis von 91 US-Dollar pro Barrel Rohöl errechnet. In 2007 lag das Jahrespreismittel noch bei 74 US-Dollar/Barrel.

Die Produktion im produzierenden Gewerbe, die maßgeblicher Träger des Wachstums im Jahr 2007 und 2008 war, ist in der zweiten Jahreshälfte 2008 massiv eingebrochen.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts trugen alle Wirtschaftsbereiche positiv zum Wachstum bei. Das Produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) und der Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen verzeichneten allerdings deutlich niedrigere Zuwachsraten als 2007. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Produzierenden Gewerbes stieg um 0,7 % (nach + 5,2 % im Jahr 2007), die des Bereichs Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen um 1,7 % (2007: + 3,6 %). Positiv entwickelt hat sich erneut das Baugewerbe, das seine Wirtschaftsleistung um 3,3 % steigern konnte. (Quelle Statistisches Bundesamt Deutschland, Pressemitteilung Nr.016 vom 14.01.2009)

Märkte der AGO Gruppe im Einzelnen

Die Ölpreisentwicklung des Jahres 2008 und der Gaslieferstop Anfang 2009 haben Industrieunternehmen wieder die fatale Abhängigkeit von Gas und Öl aufgezeigt. Viele suchen zunehmend nach umweltfreundlichen Alternativlösungen ihre Unternehmen zu versorgen. Allerdings hat die Automobil- und Finanzkrise die Verhandlungszeiten für Contracting-Projekte erheblich verlängert. Wie der stark steigende Ölpreis im ersten Halbjahr 2008 gezeigt hat, sind viele Unternehmen von Industrieversorgern abhängig. Die AGO Gruppe hat seit 2008 durch das bisher einmalige Joint-Implementation-Projekt und die damit entstehenden Emissionshandelszertifikate einen klaren Wettbewerbsvorteil für die Industrieversorgung mit Biomasse. Hierbei zeigt sie die Alternativen zu konventionellen Energieträgern sowie auch energieeffizienzsteigernde Optionen auf. Unter diese Rubrik fällt neben Standortanalysen auch der Bereich der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Gerade Italien bietet hohes Potential Industrieunternehmen durch eine Contractinglösung mit dem benötigten Medium Wärme und, oder Kälte zu versorgen. Aufgrund der italienischen Gesetzgebung wird der Einsatz von regenerativen Brennstoffen besonders gefördert. Durch die Gründung der AGO ENERGIA S.r.l, Turin, kann somit der italienische Markt vor Ort bedient werden. Südafrika befindet sich im Aufbruch. Die AGO Energy (PTY) Ltd. in Kapstadt dient als Vertriebsniederlassung der AGO AG Energie + Anlagen. Hier werden Projekte akquiriert und bestehende Kundenkontakte gepflegt. Als primäre Technologie werden industrielle Lösungen der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zum Einsatz kommen.

Seit Sommer 2008 werden ferner mehrere Projektpotentiale mit einem norwegischen Partner verfolgt. Es handelt sich um Biomasseprojekte und durch die Meeresnähe vor allem um große Wärmepumpenkonzepte.

Gesamtaussage zur Marktentwicklung

Das Beratungsgeschäft in der AGO Gruppe konnte 2008 weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Projektentwicklung und Projektumsetzung hat die Nachfrage 2008 deutlich angezogen. Das Angebotsvolumen wurde gegenüber dem Vorjahr vervielfacht. Durch die anfängliche Konzentration auf die Automobilindustrie wurde die Auftragsumsetzung sehr früh in 2008 gehemmt. Die aktuelle Angebotsstruktur ist sehr breit gefächert. Mit über zwei dutzend laufenden Angeboten und dem Alleinstellungsmerkmal Emissionszertifikate differenziert sich der AGO Konzern deutlich zum Wettbewerb.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage und wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft und der Unternehmensbereiche

Umsatz

Der Umsatz der AGO Gruppe lag mit EUR 36,7 Mio. (i. V. EUR 41,3 Mio.) durch Projektverschiebungen deutlich unter dem Vorjahreswert. Die AGO Gruppe plant nicht große Wachstumsraten in der Anlagenerstellung zu verzeichnen, viel mehr im Anlagenbetrieb durch Betriebsgesellschaften der einzelnen Biomasseheiz(kraft)werke. Auffällig ist die sehr starke Steigerung des Umsatzes im Unternehmensbereich Beratung (EUR 0,7 Mio., i. V. EUR 0,3 Mio.). Dies resultiert aus dem Verkauf von CO₂-Emissionszertifikaten in Höhe von EUR 0,3 Mio.

Umsatz:

	2008 TEUR	2007 TEUR	Veränderung %
Umsatz	36.697	41.344	-11,2%
Inland	34.070	32.108	6,1%
Ausland	2.627	9.236	-71,6%

Die Auslandsaktivitäten der AGO Gruppe haben sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Durch geringe Fertigstellungsgrade und die Abrechnung eines großen Projektes im Vorjahr ist dieser Trend in den Umsatzzahlen allerdings noch nicht ersichtlich.

Umsätze je Unternehmensbereich:

	Service, Beratung & Kleinprojekte	Projekt- entwicklung & Umsetzung	Anlagen- betrieb
Außenumsatz	8.399	23.939	4.359
Innenumsatz	384	0	0
Gesamtumsatz	8.783	23.939	4.359
Segmentergebnis	722	588	334

Ergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ist mit EUR 1,6 Mio. (i. V. EUR -0,3 Mio.) positiv.

Die Verbesserung des EBIT um EUR 1,9 Millionen im Geschäftsjahr 2008 ist im Wesentlichen auf die Konzentration auf Eigenplanungen im Projektgeschäft zurückzuführen. Weniger profitable, fremdgeplante Projekte, die noch im Jahr 2007 für eine Margenverschlechterung gesorgt haben, wurden nur noch selektiv ausgeführt. Das Finanzergebnis beträgt EUR -0,5 Mio. (i. V. EUR -0,3 Mio.) und das Ergebnis vor Steuern EUR 1,0 Mio. (i. V. EUR -0,6 Mio.).

Auftragseingang

Der Auftragseingang des Jahres 2008 lag mit EUR 57,8 Mio. deutlich über dem Plan von EUR 47,0 Mio. Hieraus ist ersichtlich, dass sich die AGO Gruppe auf gutem Kurs befindet.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind mit TEUR 174 (i. V. TEUR 68) angestiegen. In der Forschung und Entwicklung konzentriert sich der AGO Konzern weiter auf die Umsetzung wirtschaftlicher neuer Energieversorgungskonzepte und Marktnischen vor allem im Bereich der Kältetechnik. So konnte 2008 die erste Ammoniak/Wasser Absorptionskältemaschine ausgeliefert werden.

Personalintensität

Mit 147 (Stand 31.12.2008, i. V. 132) ist die Mitarbeiterzahl 2008 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Unternehmen werden zwölf Auszubildende (i. V. neun) beschäftigt. Die Personalsteigerung resultiert aus der Erweiterung des Personals im Bereich Service, Auslandsmarktbearbeitung sowie dem Controlling. Um interne Prozesse weiter und stetig zu verbessern wurde der KAIZEN-Ansatz 2008 weiter verfolgt und entsprechende Weiterbildungen der Mitarbeiter durchgeführt.

Der Schulungsaufwand ist mit TEUR 81 (i. V. TEUR 70) über dem Vorjahresniveau und zeigt deutlich die Strategie das Know-how der Mitarbeiter stetig zu steigern.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist mit EUR 6,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 7,1 Mio.) leicht gesunken. Der Posten Personalaufwand setzte sich aus den Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit EUR 5,8 Mio. und Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung mit EUR 1,0 Mio. zusammen.

Qualitätsmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementhandbuch wurde im Jahr 2008 überarbeitet. Die AGO AG Energie + Anlagen ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert und hat das Überwachungsaudit im September 2008 wieder erfolgreich abgelegt.

Aufwand für Material und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand ist mit EUR 33,3 Mio. (i. V. EUR 34,6 Mio.) deutlich gesunken. Die darin enthaltenen bezogenen Leistungen haben sich mit EUR 2,2 Mio. (i. V. EUR 4,3 Mio.) nahezu halbiert. Dies ist hauptsächlich auf die Konzentration auf Eigenplanungen im Projektgeschäft zurückzuführen. Fremdgeplante Projekte, die noch im Jahr 2007 zu hohen Kosten bei bezogenen Leistungen führten, wurden nur noch selektiv ausgeführt

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten von EUR 2,1 Mio. sind im Vergleich zum Vorjahr (EUR 2,1 Mio.) unverändert. Die Vertriebskosten des Vorjahres waren durch einen Einmaleffekt belastet, der durch mehrere Effekte jedoch kompensiert wird. So sind in den laufenden Vertriebskosten mit nennenswertem Anteil die Kosten für die Angebotserstellung und noch nicht in Umsetzung befindlichen Biomasseprojekte enthalten. Auch Markenmeldegebühren sowie Rechts- und Beratungskosten für Marken in Höhe von EUR 0,1 Mio. gehören zu diesem Posten. Um weitere Projekte, vor allem auch auf ausländischen Märkten zu akquirieren wurde die Reisetätigkeit ausgedehnt. Die daraus resultierenden Tätigkeiten vor Ort führten zu höheren Vertriebskosten als im Vorjahr.

Geschäftsbereich Projektentwicklung und Umsetzung

Ein Großprojekt in Stuttgart hat sich über mehrere Monate verzögert und fehlt gegenüber der ursprünglichen Beauftragung mit mehreren Mio. Euro im Umsatz 2008. Die Vertragsabschlüsse von Biomasseprojekten haben sich durch die Marktentwicklung erheblich verzögert. Bestehende Verträge von Automobilzulieferern wurden gekündigt und die entstandenen Kosten vergütet. Durch den hohen Auftragseingang 2008 und der im Vergleich zum Vorjahr vervielfachten Anzahl an offenen Angeboten ist in 2009 mit einem deutlichen Umsatzanstieg zu rechnen.

Die operative Tätigkeit konzentrierte sich folglich überwiegend auf Projekte die für unsere Kunden errichtet wurden. Markant im Geschäftsbereich Projektentwicklung und Umsetzung ist durch das Projekt Serres der erhebliche Rückgang des Auslandsanteiles von EUR 9,2 Mio. Umsatz 2007 auf EUR 2,6 Mio. Umsatz 2008. Der Inlandsumsatz von EUR 21,3 Mio (i. V. EUR 23,8 Mio.). war stark von positiven abgewickelten BHKW und Kälteprojekten geprägt.

Geschäftsbereich Service & Beratung

Das Servicegeschäft verbucht mit einem Umsatz von EUR 8,8 Mio. (i. V. EUR 6,0 Mio.) wie bereits im vergangenen Jahr ein Wachstum. Der Trend, welcher sich bereits über Jahre entwickelt, hat sich auch 2008 fortgesetzt. Durch stetigen Bestandskundenkontakt und Kapazitätserweiterungen im Servicebereich konnten mehr Aufträge abgewickelt werden und somit mehr Umsatz generiert werden. Der Bereich Beratung hat sich in 2008 mit einer Umsatzsteigerung von über 130 % (Vorjahr über 50 %) sehr positiv entwickelt. Steigende Energiekosten haben das Umfeld für Energieeffizienzberatung im Jahr 2008 wie auch schon 2007 deutlich verbessert. Durch den Verkauf von CO₂-Emissionszertifikaten konnte hier zusätzlicher Umsatz generiert werden.

2.2 Finanzlage

Finanzierungsanalyse

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, d. h. die langfristige Finanzierung der Gebäudeaufstockung in Kulmbach wurde planmäßig 2008 getilgt. Zur langfristigen Finanzierung der Investitionen in Biomasseheizkraftwerken wurden Inhaberschuldverschreibungen mit sieben Jahren Laufzeit über EUR 2,5 Mio. im Jahr 2006 aufgenommen. Da es sich um subordinated bonds handelt, werden diese im Rating anteilig als Eigenkapital bewertet.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Unter ratingorientierter hälftiger Anrechnung der Inhaberschuldverschreibungen zum Eigenkapital hat sich der Verschuldungsgrad von 1,58 im

Vorjahr auf 1,66 ebenfalls leicht erhöht.

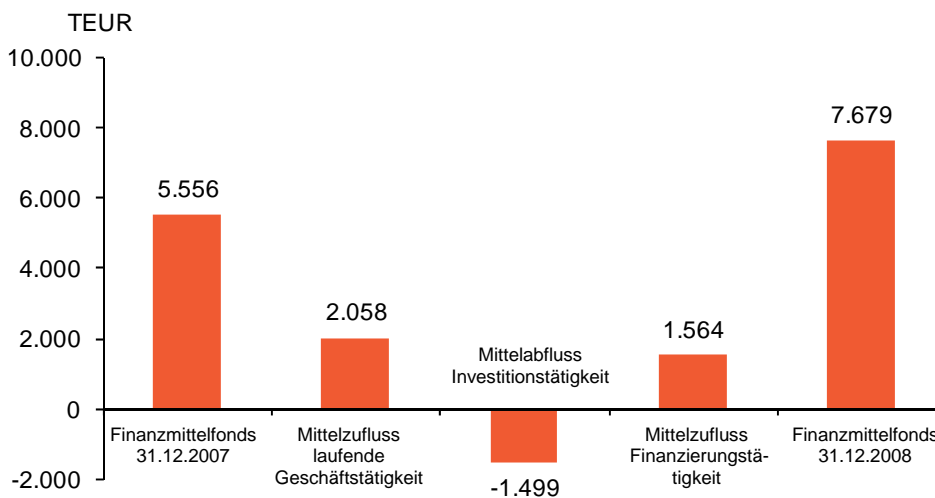
Summe Zahlungsmittel

Für kurzfristige und unabhängige Projektfinanzierungen standen der AGO Gruppe zum Bilanzstichtag des 31. Dezember 2008 liquide Mittel in Höhe von EUR 7,7 Millionen zur Verfügung (i. V. EUR 5,6 Mio.). Kurzfristige Refinanzierungen stehen im Geschäftsjahr 2009 nicht an.

Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

Der AGO Konzern investierte im Geschäftsjahr 2008 in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt EUR 1,5 Mio. (i. V. EUR 0,3 Mio.). Es handelt sich hierbei um Ersatzinvestitionen, um Investitionen in ein Biomasseheizkraftwerk in Italien in Höhe von EUR 0,8 Mio. und einen Prüfstand sowie die erste AGO-Kältemaschine „ago-congelo“ (insgesamt EUR 0,2 Mio.). In langfristig angelegte Wertpapiere wurden im Berichtsjahr EUR 0,1 Mio. (i. V. EUR 0,1 Mio.) investiert. Grund hierfür war eine Anspanverpflichtung in Verbindung mit der Finanzverbindlichkeiten.

Liquiditätsanalyse



Der Liquiditätszufluss wurde aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert. Die Investitionen wurden durch den Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit gegenfinanziert.

2.3 Vermögenslage der Gesellschaft

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme ist mit EUR 38,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 35,1 Mio.) um rd. EUR 3,0 Mio. angewachsen.

Dies ist bei den Vermögenspositionen insbesondere auf die Sachanlagen, die langfristigen Vermögenswerte und die flüssigen Mittel zurückzuführen. Während die Ausweitung der Sachanlagen durch die Investitionstätigkeit bestimmt ist, zeigt sich in der Erhöhung der flüssigen Mittel der positive Cash Flow des operativen Geschäfts.

Bei den Verbindlichkeiten haben sich die Finanzverbindlichkeiten erhöht (EUR 0,9 Mio.), da hier die neue Finanzierung eines großen Einzelprojektes die planmäßigen Tilgungen bereits bestehender Darlehen überkompensiert hat. Wegen des hohen Bestandes an noch nicht endgerechneten Aufträgen sind auch die Verbindlichkeiten aus Auftragsferti-

gung gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen (EUR 1,4 Mio.).

Erläuterung von Unternehmensgründungen

Am 15. Januar 2008 wurde die AGO ENERGIA S.r.l. Turin/Italien gegründet. Die AGO AG Energie + Anlagen hält 55% der Anteile an der Gesellschaft.

Im September 2008 wurde die AGO Energy (PTY) Ltd., Kapstadt/Südafrika, als 100-prozentiges Tochterunternehmen gegründet.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Erläuterung zum Zahlwerk des AGO Konzerns zeigt, dass wir mit einem positiven Ergebnis, hoher Liquidität und gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2009 gehen.

3. Risiko- und Chancenbericht und künftige Entwicklung der Gesellschaft

3.1 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Projektgeschäft ist durch besondere Risiken gekennzeichnet, was eine risikoorientierte Unternehmenssteuerung bedingt. Ziel der AGO Risikopolitik ist es, ein pro aktives Risikomanagement zu betreiben. Mittels eines Risikofrüherkennungs- und Risikoüberwachungssystems soll eine zeitnahe, qualifizierte und quantifizierte Identifizierung aller Risikopotentiale erreicht werden. Die Risikosteuerung als Managementaufgabe führt die Geschäftsbereichsentwicklung anhand der knappen Ressource Kapitalausstattung im Spannungsfeld Risiko und Renditeerwartung. Das Risikocontrolling obliegt in klarer Funktionstrennung dem Controlling. Es werden monatliche Risikoberichte erstellt. Die Risikobewertung der Projekte innerhalb der Gesellschaft erfolgt wöchentlich fortlaufend. Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden alle Kunden grundsätzlich mit Hermes Kreditversicherungen abgesichert. Alle relevanten Kunden werden bereits vor Vertragsabschluss warenkreditversichert.

Während der Auftragsabwicklung wird im wöchentlichen Turnus überwacht, dass beizeiten Abschlagsrechnungen versandt werden, um die zugesagten Versicherungssummen nicht zu überschreiten.

Eventuell auftretende Abwicklungsrisiken werden im monatlichen Projektstatusbericht unter Berücksichtigung möglicher Gegensteuerungsmaßnahmen festgehalten. In monatlichen Projektbesprechungen mit dem Controlling wird der finanzielle Erfolg jedes nennenswerten Auftrages überwacht.

Einzelrisiken

Der AGO Konzern hatte einem Kunden 2006 in München Zahlungsaufschub gewährt, da dieser seine Projektanschlussfinanzierung noch nicht abgeschlossen hat. Die Forderung gegenüber diesem Kunden ist bei Euler Hermes kreditversichert. Der o.g. Kunde tilgt seit Oktober 2007 seine Verbindlichkeiten in Raten. Die Tilgung wurde 2008 jedoch noch nicht abgeschlossen.

Über die vertragliche Wärmepreisanpassung des Biomasseheizkraftwerkes Alperstedt GmbH, Alperstedt, konnte keine Einigung erzielt werden. Die Forderung ist nun gerichtsanhängig. Das Rechtsgutachten unseres Anwaltes bestätigt uns jedoch gute Durchsetzungschancen. Sollte trotzdem die Preisanpassung nicht durchgeführt werden können, hätte dies weitere Verluste bei der Tochtergesellschaft zur Folge.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Umsätze der AGO Gruppe werden im Wesentlichen mit Investitionsgütern der indus-

triellen Energieversorgung erzielt. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Lage und der Prognosen für 2009 ist mit einem Rückgang der Investitionsbereitschaft, vor allem im Bereich der Automobilhersteller zu rechnen. Da diese Unternehmen jedoch nunmehr nur im geringen Maß zum Zielklientel der AGO Gruppe gehören ist hier mit einem geringen Ausfallrisiko zu rechnen. Der Fokus des Unternehmens liegt auf dem internationalen Mittelstand. Die Aufgrund des Investitionsstaus im Bereich Industrieenergieversorgung und der schwankenden Energiekosten, welche Energieeffizienzmaßnahmen und den Umstieg zu regenerativen Energieträgern forcieren, sehen wir derzeit noch keine wesentlich negativen Einflussfaktoren auf die Ertragskraft der Gesellschaft, wenn die europäische Wirtschaft wie prognostiziert in eine Rezession geht.

Branchenrisiken

Mit dem Kerngeschäftsfeld industrielle Energieversorgung sind wir breit aufgestellt. Es besteht keine Abhängigkeit zu einer bestimmten Branche. Aus diesem Grund geht das Geschäft der AGO Gruppe zwar mit einer Vielzahl von Branchenrisiken einher, die jedoch in ihrer Einzelwirkung auf den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Die Technologiebreite der Energieversorgung ermöglicht es der AGO AG flexibel sich den Marktentwicklungen anzupassen. Auch die Internationalisierung des Unternehmens, zur Nutzung von nationalen Sonderkonjunkturen, trägt zur breiten Streuung der Risiken bei.

Unternehmensstrategische Risiken

Das Wachstum des AGO Konzerns ist ausgerichtet auf die Projektentwicklung im Bereich der Industrieversorgung. Ein wichtiges Risikoabsicherungsfeld ist die langfristige Bonitätsbewertung von Industriekunden. Diese wird wie im Projektgeschäft über Kreditversicherungen abgeprüft und eingedeckt. Der Zugang zu Refinanzierungen für die Projektentwicklung ist die strategisch wichtigste Aufgabe.

Risiken aus langfristigen Aufträgen

Als besondere Stärke der AGO Gruppe werden Projekte in erheblich kürzerem Zeitablauf abgewickelt als marktüblich.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Projektrefinanzierungen werden prinzipiell parallel zu den Projektlaufzeiten besichert. Somit sind die finanzwirtschaftlichen Risiken eingegrenzt.

Rechtliche Risiken

Wie im Projektgeschäft üblich sind einige wenige Klagen anhängig. Es handelt sich hierbei um strittige Vergütungsansprüche und strittige Gewährleistungsfragen. Die hieraus entstehenden Risiken sind mit Wertberichtigungen und Rückstellungen abgesichert.

Personalrisiken

Die AGO AG ist auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie mit zahlreichen mittleren und kleineren Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Im Kreise der Leistungsträger der Gesellschaft besteht seit Jahren kaum Fluktuation. Im Wachstum der nächsten Jahre ist der AGO Konzern aber darauf angewiesen im sich verstärkenden Wettbewerb um die besten Mitarbeiter bei rückläufiger Ausbildung technisch hochqualifizierten Personals sich personell zu verstärken. Dem begegnet man mit verschiedenen Maßnahmen, um die Attraktivität als potentieller Arbeitgeber auszubauen. Neben der Ausbildung eigener Fachkräfte und Förderung der Mitarbeiterpotentiale wird der Personalmarkt stetig beobachtet. Auch durch die Ehrung als einer der besten 100 mittelständischen Arbeitgeber im Januar 2009 hat sich das Interesse am AGO Konzern erhöht.

Risiken aus dem Immobilienvermögen

Das Immobilienvermögen der AGO Gruppe beschränkt sich auf eigengenutzte Kraftwerke und eigengenutzte Geschäftsräume. Es besteht damit keine Abhängigkeit vom Immobilienmarkt.

Umweltrisiken

Umweltrisiken bestehen in einem geringen Umfang durch die eingesetzten Fluide und Öle in den Anlagen der AGO Gruppe. Diesen Risiken wird durch Gefahrstoffanalysen und Arbeitsanweisungen begegnet. Die Risikobegrenzung erfolgt durch regelmäßige Unterweisung und Umwelthaftpflichtpolicen.

Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Das wesentliche Risiko des AGO Konzerns ist der Zahlungsausfall des Projektes in München mit monatlicher Tilgung welches nicht planmäßig 2008 abgeschlossen wurde. Über die vertragliche Wärmepreisanpassung des Biomasseheizkraftwerkes Alperstedt GmbH, Alperstedt, konnte keine Einigung erzielt werden. Die Forderung ist nun gerichtsanhängig. Das Rechtsgutachten unseres Anwaltes bestätigt uns jedoch gute Durchsetzungschancen. Sollte trotzdem die Preisanpassung nicht durchgeführt werden können, hätte dies weitere Verluste bei der Tochtergesellschaft zur Folge. Über dieses Risiko hinausgehend setzt sich das Risikoprofil der AGO Gruppe überwiegend aus jenen Risiken zusammen, die mit unserem unternehmerischen Handeln untrennbar verbunden sind.

Rating des Unternehmens

Das Rating der Gesellschaft lag 2008 unverändert von Standard & Poors bei BBB- und Moody's Baa3.

3.2 Prognose- / Chancenbericht

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

Aufgrund der sich in 2008 ankündigenden Krise hat der AGO Konzern mit seiner Technologiebreite ein ideales Instrument um erfolgreich den schwierigen anstehenden Jahren zu begegnen. Die zu erwartenden öffentlichen Investitionen können wir mit über 160 bereits ausgeführten Projekten als erfolgreicher, marktbekannter BHKW Projektpartner abgreifen. Mit dem Joint-Implementation-Emissions-handelsprojekt haben wir für kommunale und industrielle Anwendungen eine konkurrenzlos wirtschaftliche Biomassealternative zur Wärmeversorgung. Mit dem erfolgreichen Start in Italien sind wir gut in dem Land der höchsten Einspeisevergütung für Biostrom vertreten. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung mit großen Kältemaschinen und Wärmepumpen sind wir ein idealer Partner im Wachstumsmarkt Norwegen.

Durch die AGO Energy (PTY) Ltd. in Kapstadt (Südafrika) in Vertriebskooperation mit Dematech wird der afrikanische Markt der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung bearbeitet. Für ein zweites Projekt in Südafrika haben wir bereits den Planungsauftrag erhalten.

Chancen aus der Gründung der AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien im Jahr 2008

Italien hat einen entwickelten Markt für regenerative Wärmeerzeugung und regenerative Stromerzeugung mit einem Anteil von 7,2% an der gesamten Energieerzeugung. Das politische Ziel ist es, bis 2012 einen Anteil von 22 % zu erreichen.

Die Erzeugungsdichte liegt allerdings noch weit hinter der Deutschlands und Österreichs, wengleich ähnlich hohes Biomassepotential besteht. Seit Jahresbeginn 2008 war die AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien, aktiv am Markt tätig. Nach mehreren Messeauftritten und effektiver Öffentlichkeitsarbeit wurde das erste Projekt planungsgemäß in 2008 in die

Genehmigung geführt. Es stehen zahlreiche weitere Projekte zur Genehmigung in 2009 an. Die AGO ENERGIA S.r.l., Turin/Italien, hat aus heutiger Sicht im Marktantritt unsere Erwartungen übertroffen.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Gesamtwirtschaft und der Branchen der AGO Gruppe

Die Weltwirtschaft soll in den folgenden Jahren unter einem deutlichen Rückgang leiden. Der Bereich Energieversorgung wird je nach Branchenentwicklung unterschiedliche Tendenzen zeigen. Durch die hohe Bandbreite der Technologiemöglichkeiten und regionalen Sondereffekte sind dies noch immer gute Rahmenbedingungen für die AGO Gruppe.

Erwartete Geschäftslage und voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Kennzahlen

Die Auslastungssituation zum Jahreswechsel ist befriedigend. Die Anzahl der Projekte, die nach dem Jahreswechsel kurz vor Vertragsabschluss stehen, ist erheblich höher als in den Vorjahren. Der Vorstand des AGO Konzerns geht davon aus, dass der Umsatz 2009, gegenüber 2008 deutlich ansteigen wird und sich der Ertrag wesentlich verbessern wird.

Erwartete Finanzlage

Für die Finanzierung stehen der AGO AG neben den Kassen- und Bankguthaben in Höhe von EUR 7,7 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2008 nicht ausgenutzte Kreditlinien über EUR 3,4 Mio. zur Verfügung. Zur Finanzierung von Akquisitionen und Projektentwicklungen wird die AGO Gruppe auf das jeweils mögliche Finanzinstrument zurückgreifen. Kleinere Projektentwicklungen und Akquisitionen werden aus dem laufenden Cashflow getragen werden. Langfristige Projekte werden langfristig refinanziert werden.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die AGO Gruppe wird selektiv aus den vielfältigen Technologiemöglichkeiten und geografischen Märkten Projekte akquirieren. Wir sind davon überzeugt, dass der AGO Konzern sehr gut aufgestellt ist, um erfolgreich durch die zu erwartenden Krisenjahre zu gehen.

Wir meinen, dass wir durch unsere mittelständische Größe und Flexibilität nicht unter hohen Auslastungsproblemen zu leiden haben werden. Wir sind überzeugt den eingeschlagenen Weg konsequent und erfolgreich weiterzugehen.

3.3 Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2008 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

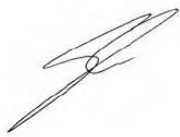
3.4 Schlusserklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Die caverion GmbH, Stuttgart, ist beherrschendes Unternehmen AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach.

Wir erklären, dass die AGO AG Energie + Anlagen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen in Sinne von § 312 Abs. 1 S. 2 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Kulmbach, 24. April 2009

AGO AG Energie + Anlagen
Vorstand



Hans Ulrich Gruber



Helmut Peetz